

römische Villa²⁸. Eine teilweise Klärung des Sachverhaltes brachte eine Grabung im Jahre 1911. Neben vielem Brandschutt, Asche und Holzkohle konnten wiederum Hypokaustpfeiler und römisches Mauerwerk aufgedeckt werden. Eine Mauer von 1 m Dicke und 80 cm Tiefe blieb vor der Zerstörung des nahen Wildbaches verschont²⁹. Weitere Zufallsfunde von 1950 ergänzten die früheren Erhebungen: Eine Fundamentmauer wurde auf ca. 6 m Länge verfolgt, verzog sich dann aber in hohem Hangschutt³⁰ (Abb. 17). — Die Römerzeit ist in Triesen auch im Meierhof in einer deutlichen Kulturschicht mit vielen Funden und starken Brandspuren, jedoch ohne Baureste, bekannt³¹. — Spuren römischer Siedlungen lassen sich in Triesen auch bei St. Marmerten nachweisen³².

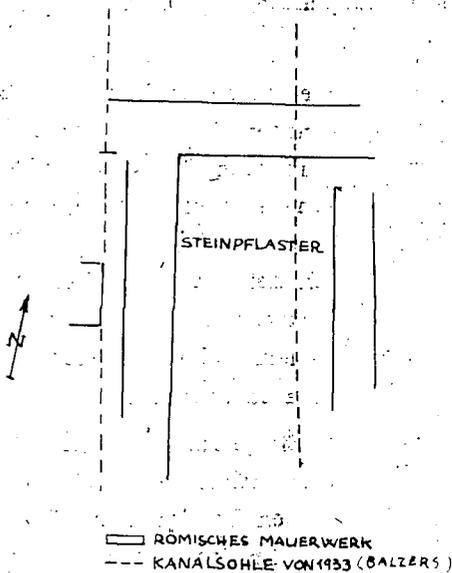


Abb. 18. Reste einer vermutlichen Villa in Balzers (nach Rheinberger)

Konfus und undurchsichtig ist der Nachweis römischer Bauten in Balzers. Bei Grabungen am Fuss des Gutenbergs im Jahre 1933 kamen angebliche Reste eines römischen Wirtschaftsgebäudes mit einem Abwasserkanal zum Vorschein³³. Vorkaiserliche römische Münzen und spätrömisches Geld lassen an eine Besiedlung des Platzes von der frühen Kaiserzeit bis zum Zusammenbruch der römischen Herr-

28. Schädler 1909, 15; Douglass 1870, 34; JbL 1911, 174 ff. (Rheinberger); Kdm 104 f.

29. JbL 1911, 177.

30. JbL 1950, 133 ff.

31. JbL 1949, 108 ff. (Beck).

32. JbL 1933, 141; vgl. Kdm 120 ff.; östlich der Kapelle sollen römische Ziegel und Mauerreste gefunden worden sein.

33. Hild 1933, 21 f., Taf. 2/d.